

HIV im Dialog 2009

PANISCHIVOLLEGAL

PRÄVENTION • MEDIZIN • SOZIALES • POLITIK
hiv-im-dialog.de | vergessen-ist-ansteckend.de

11.– 12. September 2009
Rotes Rathaus
Forum zu HIV und Aids für Betroffene,
Experten und Interessierte





LUDWIG-
MAXIMILIANS-
UNIVERSITÄT
MÜNCHEN



P.C. Langer, J. Drewes, C. Möser, S. Hübner & A. Kühner

Dynamiken des sexuellen Risikoverhaltens schwuler und bisexueller Männer

HIV im Dialog

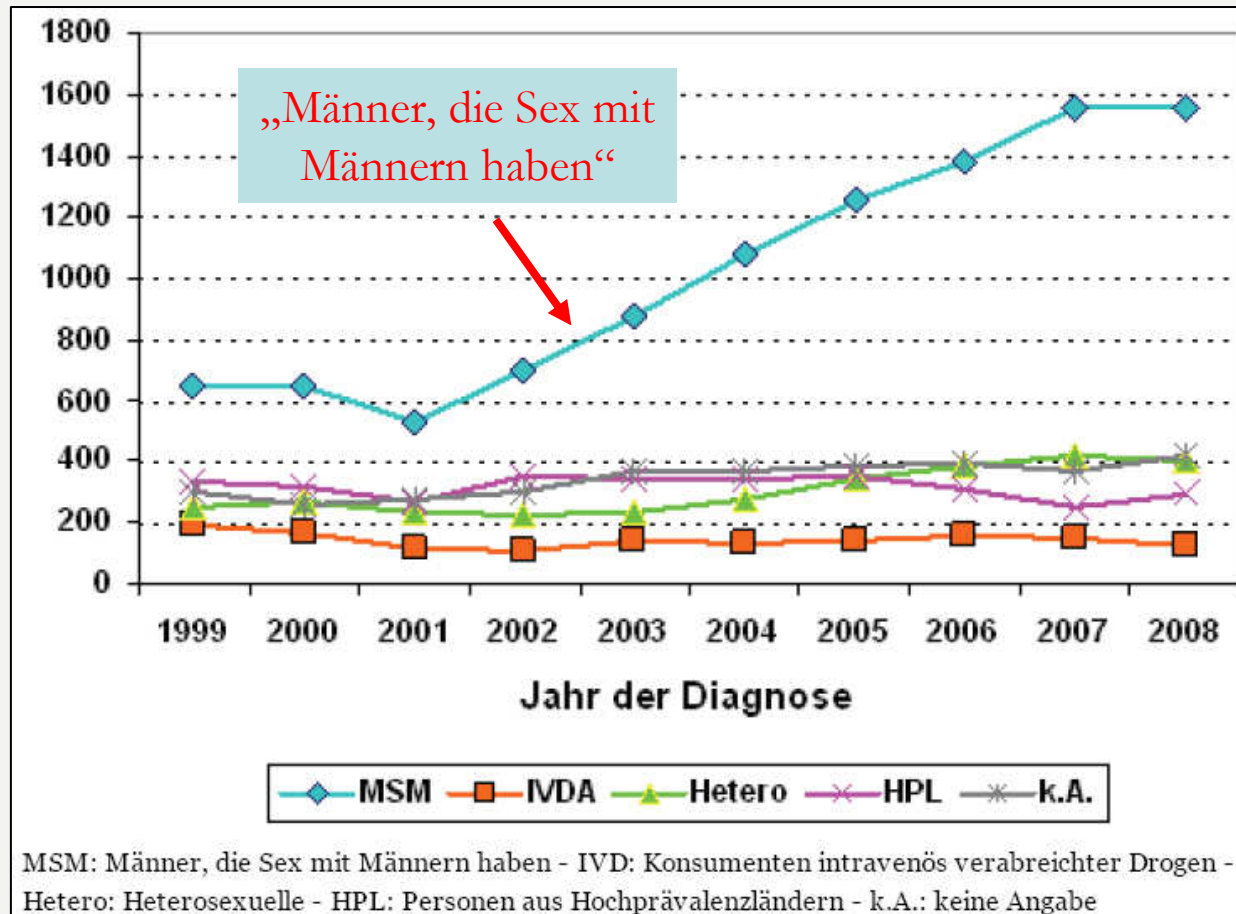
Berlin, 12. September 2009

Was erwartet Sie?

- (1) Kontext: Wie es zu der Studie kam
- (2) Methode: Was wir gemacht haben
- (3) Ergebnisse: Welche Befunde wir für wesentlich halten
- (4) Diskussion: Was sie mit aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen zu tun haben
- (5) Schlussfolgerungen: Wie präventiv darauf zu reagieren wäre



(1) Kontext



MSM: Männer, die Sex mit Männern haben - IVDA: Konsumenten intravenös verabreichter Drogen -
Hetero: Heterosexuelle - HPL: Personen aus Hochprävalenzländern - k.A.: keine Angabe



(2) Methode

**Qualitatives
Forschungsdesign**
entlang der Grounded
Theory

58 Interviews mit schwulen und bisexuellen Männern, die nach 2001 eine HIV-Diagnose erhalten hatten oder ungetestet waren und über Risikoverhalten berichteten (Nov. 06 – Aug. 07)

Vielfältiges Sample
in Bezug auf Alter,
sozialen Status, Herkunft
& Migrationshintergrund

Studie

„Positives Begehren“

Interviewte über
Community-Medien,
Aids-Hilfen,
Schwerpunktärzte als
Experten angesprochen

Team-Supervision,
wissenschaftlicher
Beirat

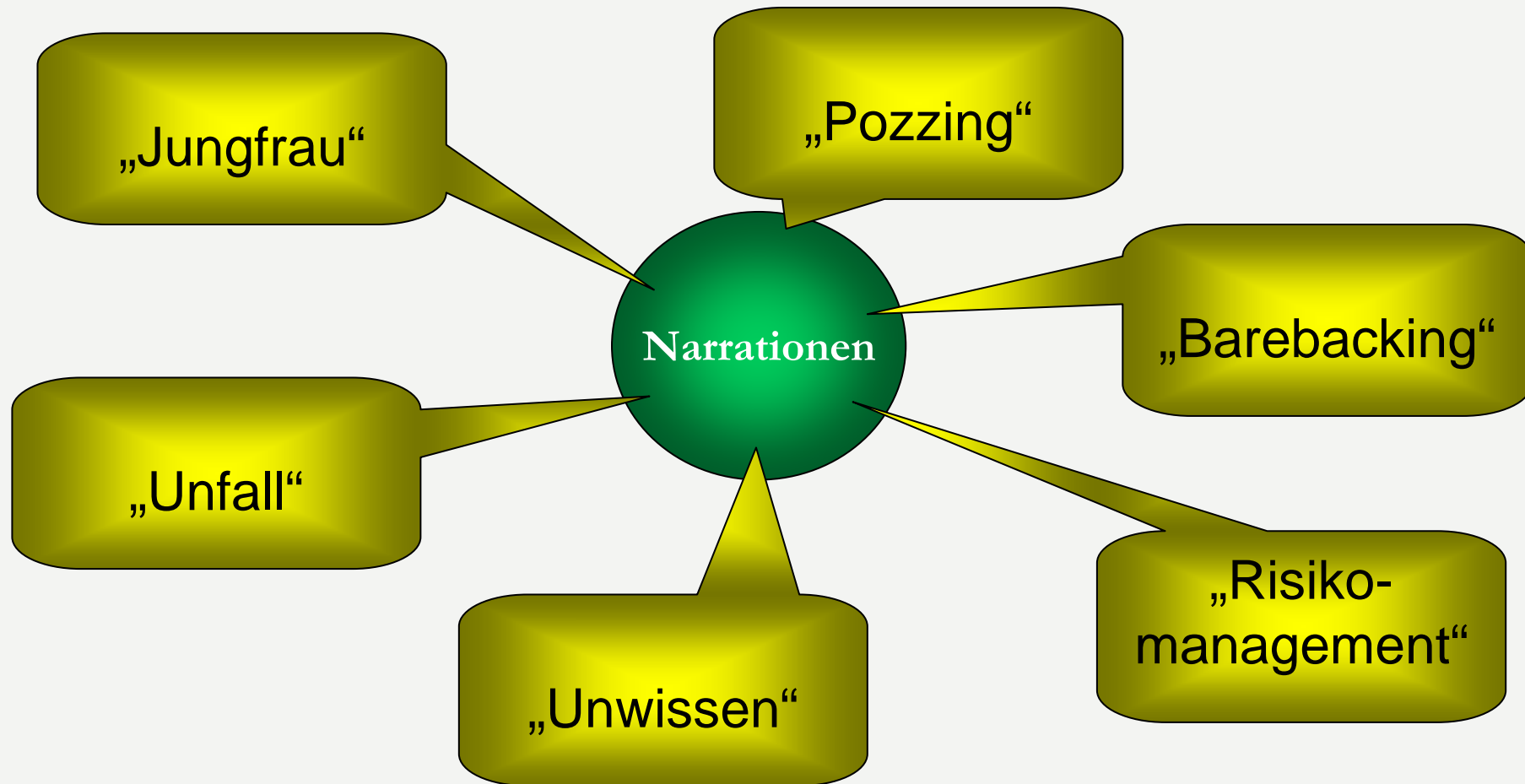


Community-basierte
partizipative Forschung:
methodische
Herausforderungen

Konstruktivistisches Paradigma begründete Interaktions-, Narrations- und Diskursanalysen



(3) Ergebnisse: Infektionserzählungen





(3) Ergebnisse: Eine Fallvignette

„Dan“
30 J. GWM
HIV-
Diagnose
in 2006

„Dann haben wir es ohne
Kondome versucht und
angefangen, ungeschützten
Sex zu machen, wobei ich zu
90% aktiv war und mein
Freund hat Medikamente
genommen und sein Virus war
unter der Nachweisgrenze.“

Kombination unterschiedlicher
Risikomanagementstrategien

Community-Wissen über
Übertragungswahrscheinlichkeiten

„Ich war inner sehr depressiven
Phase, wo mir alles egal war.
Also in Gedanken hat es auch
gespielt: Wozu leben
überhaupt? Diese Gedanken
waren da. Und ich hab auch
angefangen, Ecstasy zu
nehmen.“

massive psychische Belastungen
(Depression, Suizidgedanken)

Drogenkonsum

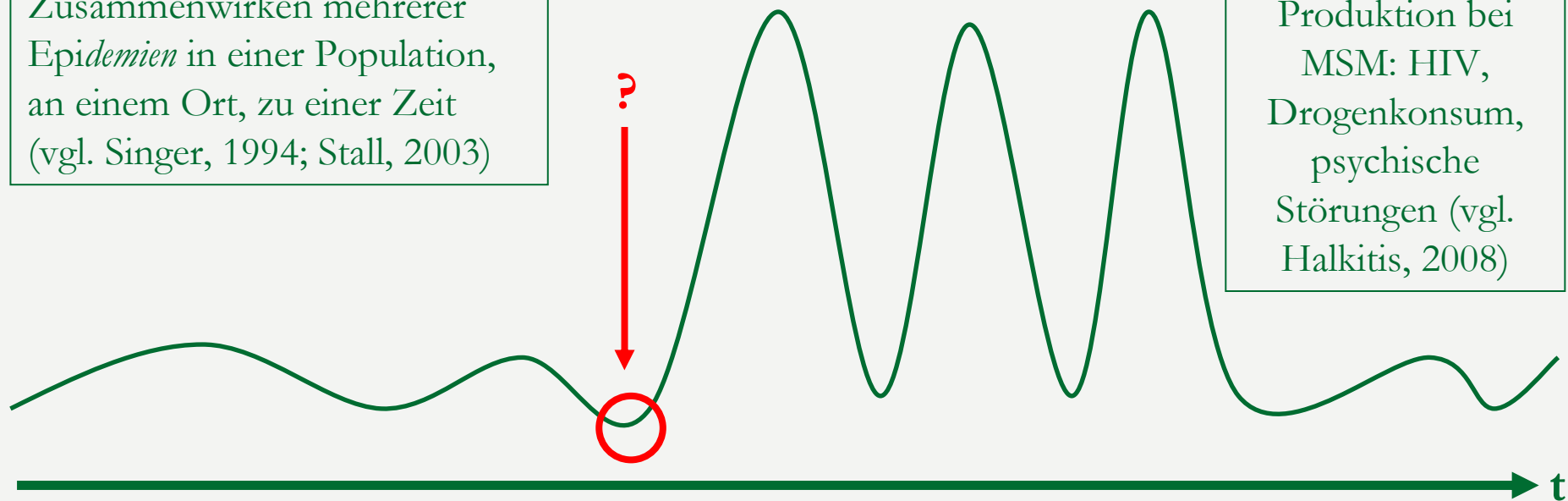




(3) Ergebnisse: Dynamik von Schutz- und Risikoverhalten

Syndemie: *synergetisches*
Zusammenwirken mehrerer
Epidemien in einer Population,
an einem Ort, zu einer Zeit
(vgl. Singer, 1994; Stall, 2003)

Syndemische
Produktion bei
MSM: HIV,
Drogenkonsum,
psychische
Störungen (vgl.
Halkitis, 2008)



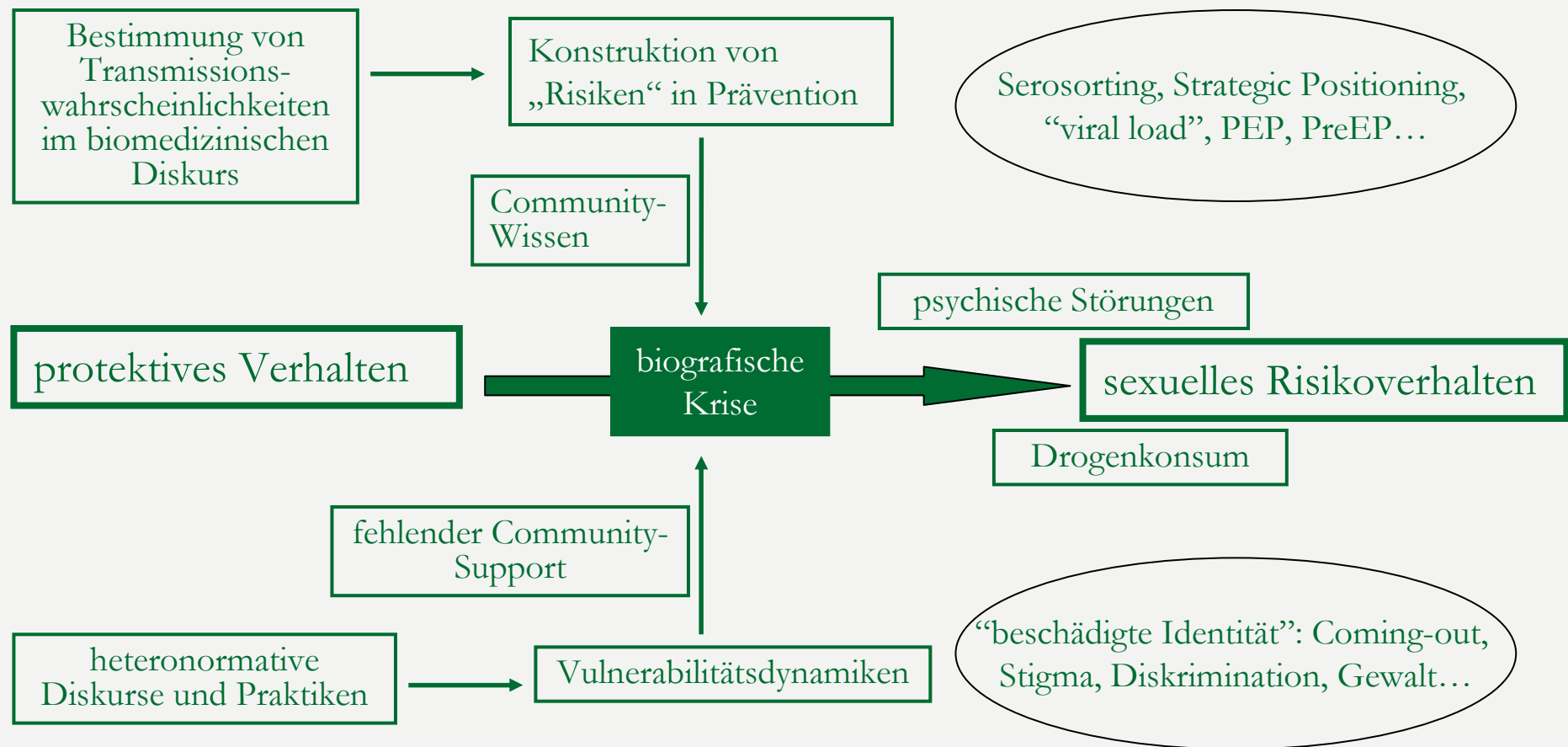
protektive Phase

syndemische Phase

protektive
Phase



(4) Diskussion: Die „Crossroad“ zum Risikoverhalten



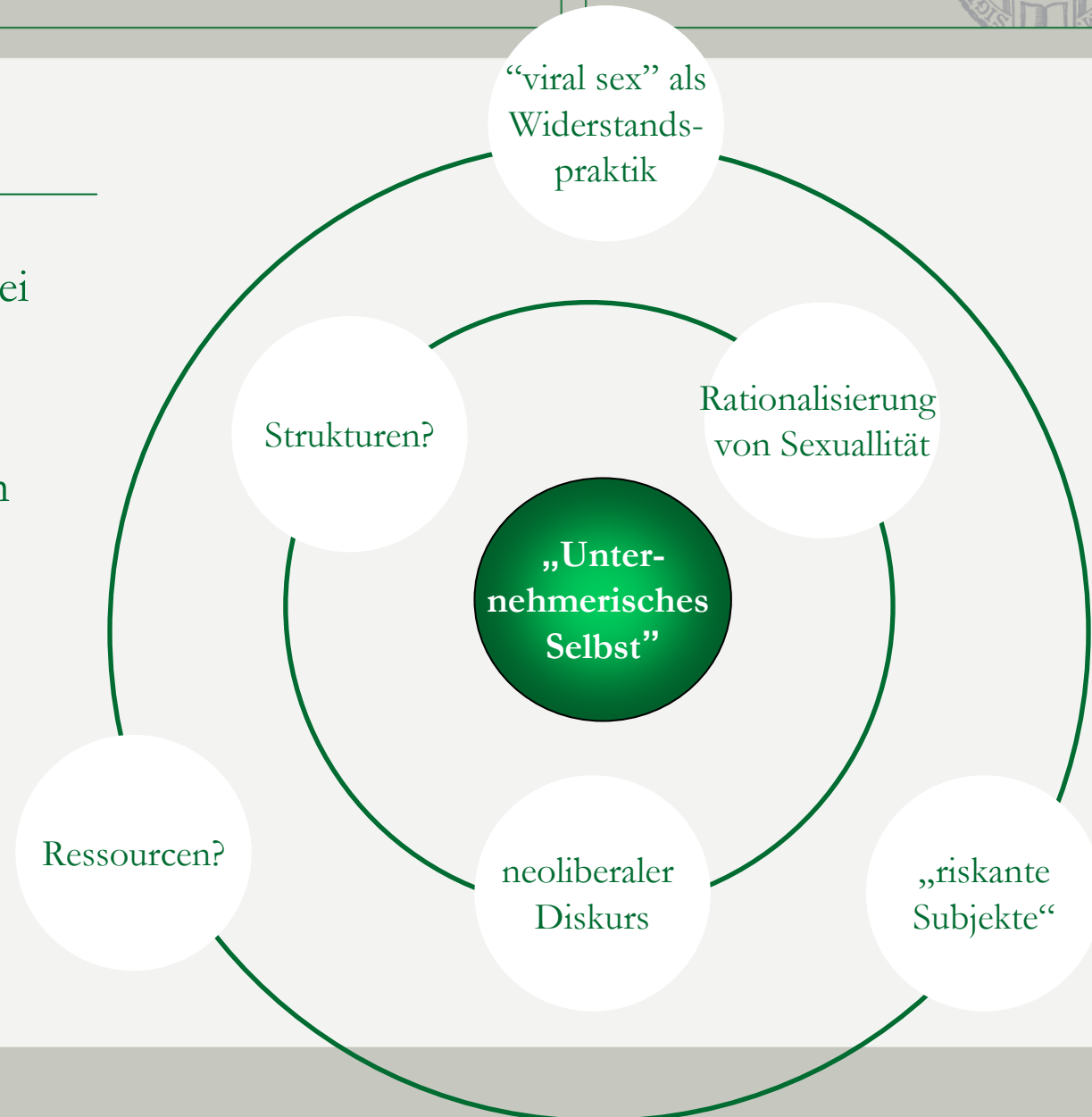


(4) Diskussion

Weitere Psychodynamiken bei
schwulen und bisexuellen
Männern in der Studie

Unterschiedliche Dynamiken
anzunehmen bei anderen
Gruppen

Bedeutung von
Dispositivanalysen für
Verständnis von
Risikoverhalten





(5) Konsequenzen: Wie präventiv zu reagieren wäre...

- Das individuelle Risikomanagement kann durch Information (z.B. über EKAF-Stellungnahme), Enttabuisierung und Destigmatisierung von HIV/AIDS verbessert werden (→ Kampagne „Ich weiss was ich tu“ der DAH)
- Zu thematisieren ist die strukturell-gesellschaftliche Dimension des Verhaltens, die das Eingehen von Risiken überhaupt erst begründet (syndemischen Produktionen, Erfahrungen von Stigmatisierung und Diskriminierung → heterosexuelle Mehrheitsgesellschaft als Adressat).
- Für die sozialwissenschaftliche Forschung geht es nun darum zu untersuchen, warum sich schwule und bisexuelle Männer gesund verhalten und gesund bleiben (→ Studien zu Resilienz, sozialem Support; Panel-Befragung).



Dr. Phil C. Langer

Sozialwissenschaftliches Institut der Bundeswehr, Strausberg
& Department Psychologie, LMU München
& Zentrum für transdisziplinäre Geschlechterstudien, HU Berlin
e-Mail: langner@lmu.de

Dipl.-Psych. Jochen Drewes

AB Public Health: Prävention und psychosoziale Gesundheitsforschung,
Freie Universität Berlin
e-Mail: jochen.drewes@fu-berlin.de

Dr. Angela Kühner

Fachbereich Gesellschaftswissenschaften, Goethe-Universität Frankfurt
& Department Psychologie, LMU München
e-Mail: kuehner@soz.uni-frankfurt.de

HIV im Dialog 2009

PANISCH**HIV**OLLEGAL

PRÄVENTION • MEDIZIN • SOZIALES • POLITIK
hiv-im-dialog.de | vergessen-ist-ansteckend.de

11.– 12. September 2009
Rotes Rathaus
Forum zu HIV und Aids für Betroffene,
Experten und Interessierte

